

Umwelt. Mensch. Geschichte? Public History und menschengemachte Umwelt

Veranstaltungsort Museum am Rothenbaum - Kulturen und Künste der Welt (MARKK)

Termin 02.04.2020 - 03.04.2020 ganztags

Workshop der Berliner Studierenden und Young Professionals (SYP). Deadline: 15. Dezember 2019

Die zentrale Herausforderung des Anthropozäns ist die Etablierung eines neuen Mensch-Umwelt-Verhältnisses. Der Erfolg von Fridays for Future, der Pariser Konsens von 2015 und die Europawahl 2019 zeigen: Die Diskussion um die Beziehungen von Mensch und Umwelt ist allgegenwärtig – aber keineswegs neu und wird damit zur grundlegenden Frage der Public History, denn Umwelt steht sowohl historisch als auch gegenwärtig in komplexer Beziehung mit Geschichte.

Der Workshop der Berliner Studierenden und Young Professionals (SYP) am 2. und 3. April 2020 fragt deswegen, welche Perspektiven Public History hinsichtlich eines historisierten Mensch-Umwelt-Komplexes bietet. Es steht zur Diskussion, inwiefern ‚Umwelt‘ als Bedingung, Praxis und Produkt von Individuen und Kollektiven zu deren historischen Orientierung und Identitätsstiftung beigetragen hat und beitragen kann.

Umweltgeschichte findet neben zahlreichen Aktualitätsbezügen epochenübergreifend Anwendung: Nicht nur als Geschichte der Zerstörung, sondern auch als moderner Topos zwischen ‚Lebensraum‘ und Modernisierungskritik, als territoriale Ressource, antike, mittelalterliche und neuzeitliche Siedlungs-, Agrar-, Migrations-, Wissens- oder Emotionsgeschichte. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl forschungs- als auch anwendungsorientierte Ansätze, historische wie explizit gegenwärtige Praktiken der Geschichtskultur. Wie wird Umwelt als historischer Faktor in Filmen, Museen oder Reenactments dargestellt und verhandelt? Welche Rolle spielen Medienformate bei der Aushandlung von umweltpolitischen Themen? Wo findet sich Nachhaltigkeit als Wert in der gegenwärtigen Geschichtskultur? Wie gebrauchen verschiedene (historische) Akteure die Kategorie ‚Umwelt‘? Und welche Funktion haben Public Historians in Erforschung und

Vermittlung umweltbezogener Themen?

Weitere Informationen

Der Workshop wird ausgerichtet von der Berliner Gruppe der Studierenden und Young Professionals (SYP) in der AG Angewandte Geschichte/Public History im VHD und findet in Kooperation mit dem Leibniz Zentrum für Zeithistorische Forschung sowie dem Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung statt. Die SYP ist ein Zusammenschluss von Studierenden und Berufseinsteiger/innen und möchte den interdisziplinären Austausch sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität fördern. Um dies umzusetzen, wollen wir den Workshop an vielen Stellen explizit für die Besucher/innen des Museums für Naturkunde öffnen.

Für den Workshop erheben wir keine Teilnahmegebühr. Reisekosten und Honorare können leider nicht übernommen werden. Teilnehmer/innen mit geringfügigem Einkommen können sich jedoch formlos per Mail um einen Reisekostenzuschuss bewerben. Bei Bedarf richten wir gerne eine Schlafplatzbörse ein.

Für Rückfragen stehen Jan Alexander Casper, Pia Kleine, Benet Lehmann, Andreas Pupkes und Charlotte Wittenius zur Verfügung. Wir freuen uns auf spannende Beiträge aus allen Fachrichtungen!

Kontakt

Jan Alexander Casper / Pia Kleine / Benet Lehmann / Andreas Pupkes / Charlotte Wittenius
Studierende und Young Professionals (SYP)

SYP-Berlin@web.de

Zum Call for Applications (LINK)
